

Pflichtpraktikum – Betriebliche Praxis im Bildungsgang der BHS auch innerhalb der EU

Durch Übungsfirmen, Pflichtpraktika und Lehrwerkstätten werden SchülerInnen der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Österreich praxisnahe auf ihr Berufsziel vorbereitet.

Die berufliche Bildung der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen Österreichs (BMHS) erfolgt im fachlichen Unterricht, im Betrieb der Schule (Werkstätte, Küche, Restaurant, Übungsfirma und Labor) und in den meisten ihrer Typen in der betrieblichen Realität außerhalb der Schule im Pflichtpraktikum in einem erwerbswirtschaftlichen Unternehmen, in einer Institution oder in einer sozialen Einrichtung.

Die in den Unterrichtsfächern erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sollen durch Tätigkeiten im Betrieb ergänzt, vertieft, reflektiert und geübt werden. Das Pflichtpraktikum dient somit der Festigung der in der Schule erworbenen Sachkompetenz. Den PraktikantInnen der berufsbildenden Schulen wird durch das Praktikum ein weiterer Bereich zur Stärkung ihrer Selbstkompetenz und ihrer Sozialkompetenz eröffnet.

Durch Beteiligung in einer oder auch in verschiedenen Abteilungen des Betriebes wird die Einbindung in den betrieblichen Organisationsablauf und die Teilhabe im Team erlebt. Die jeweiligen Lehrpläne der technischen (HTL), gewerblichen und humanberuflichen Schulen (Schulen für Sozialbetreuungsberufe, Schulen für wirtschaftliche Berufe, Modeschulen und Tourismusschulen) legen Ausmaß und Inhalt des Pflichtpraktikums fest, das meist in der Hauptferienzeit zu leisten ist.

Durch diese schulrechtliche Normierung ist das Praktikum, insbesondere das Pflichtpraktikum

ein fixer Bestandteil der berufsbildenden Vollzeitschulen (BMHS) in Österreich.

Da die internationale Berufserfahrung gerade in der Tourismusbranche bedeutsam ist, ermöglichen beispielsweise die Tourismusschulen Bad Leonfelden mit Unterstützung über das EU-Mobilitätsprojekt LEONARDO DA VINCI ihren SchülerInnen das Pflichtpraktikum

im Ausland. Seit Beginn des Projektes im Jahr 2002 haben bis heute 194 SchülerInnen ihr Pflichtpraktikum in Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien oder Deutschland abgelegt. Neben der Mitarbeit in internationalen Betrieben der Hotellerie und Gastronomie stärken SchülerInnen „so ganz nebenbei“ auch ihre Sprachkompetenz in der jeweiligen Landessprache. Das internationale Praktikum stellt somit auch einen Kontext für Sprachlernen her. Die Unterstützung eines internationalen Praktikums durch ein EU-Projekt organisiert seit Sommer 2008 auch die HLW Perg. Gute Beispiele machen Schule!

Das internationale Praktikum stellt somit auch einen Kontext für Sprachlernen her. Die Unterstützung eines internationalen Praktikums durch ein EU-Projekt organisiert seit Sommer 2008 auch die HLW Perg.

Gute Beispiele machen Schule!

LSI Dr. Maresa Binder
Landesschulrat für
Oberösterreich



Ein Pflichtpraktikum im Ausland ermöglicht die Stärkung der Sprachkompetenz der SchülerInnen.

AUF EINEN BLICK

Seit 2002 haben bereits 194 SchülerInnen der Tourismusschule Bad Leonfelden ein Pflichtpraktikum im Ausland wie zum Beispiel in Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien oder Deutschland abgelegt und internationale Berufserfahrung in der Tourismusbranche gesammelt.

mehr unter www.schullandooe.at